

von jeder schon eine viel bedeutendere Länge hatte, als diejenigen, welche er früher zu fangen gewohnt gewesen war, so kam ihm regelmäßig der Wunsch: „Hätte sie mein Vater im Rauche hängen!“

Eine eigenthümliche Erscheinung war ihm der Schwerdtfisch, der sich gewöhnlich zeigte, wo eine Boniten-Heerde zusammen war. Mit seinem lang vorstehenden, spitzen Schwerdte wußte er so geschickt umzugehen, wie ein Held in der Schlacht. Ehe seine Opfer inne wurden, daß sie bedroht waren, stürzte er auf dieselben los, spießte sie auf seine Klinge und führte sie dann seinem ewig hungrigen Magen zu.

Nicht selten hatte er drei Boniten zu gleicher Zeit auf seinem Schwerdte sitzen.

Eines Tages schaute der Capitän aufmerksam vom Deck in die See, welche an diesem Orte gelblich trübe gefärbt war. Sogleich gab er Befehl, daß das Schiff langsamer fahre, denn er erkannte, daß es jetzt in die Walgründe hinein ginge, d. h. in diejenigen Gewässer, wo sich die Pottfische oder Cachelots in Heerden vorfinden.

Jetzt also sollte die Jagd beginnen.

## Sechstes Kapitel.

### Ein Cachelot karpunirt.

Durch die ganze Mannschaft ging eine freudige, aufregende Bewegung. Nun war ja die Langeweile eines monatlangen Einerlei's vorüber; jetzt galt es, einen gefährlichen Kampf mit den Ungeheuern der